



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Finanzverwaltung EFV

Fit für die Zukunft?

Abschied vom Status quo im öffentlichen Verkehr

Dr. Frank Schley, Leiter Finanzdienst II – Verkehr, Energie, Kommunikation

20 Jahre Bahnreform: Blick zurück – Status Quo – Zukunftsperspektiven, Luzern, 29. Mai 2019



Selbstzufriedenheit in der „öV-Idylle“

- Schweizer öV-Regulierungsrahmen entspricht im Wesentlichen dem Stand der Bahnreform 1999 – die Welt darum herum hat sich weiterentwickelt => Reformstau
- Bestellung einzelner Linien mit Abgeltung geplanter ungedeckter Kosten (= jährliche Direktvergaben mit Nettoverträgen) => sehr hoher Aufwand für TU und Besteller
- Verzicht auf Wettbewerb macht Unternehmen nicht agiler und konserviert Strukturen
- fehlende Möglichkeit zur Gewinnerzielung treibt Unternehmen in Verschuldungsfalle und macht sie abhängig von subventionierter Fremdfinanzierung (Bundesbürgschaften)



öV ohne Unternehmergeist?

- Haupteigentümer agieren faktisch nur als Besteller, unternehmerische Zielsetzungen fehlen weitgehend
- fremdfinanziertes Wachstum führt zu nicht nachhaltigen Bilanzstrukturen (oder Auslagerung der Risiken)
- faktischer Ausschluss des Wettbewerbs ermöglicht Unternehmen weitgehend risikofrei zu operieren, konsequenterweise erwarten Haupteigentümer keine Gewinne (Management schon) und keine Dividenden
- Unternehmen, die nur im RPV tätig sind, können sich nicht weiterentwickeln (gefangen in der „geschützten Werkstatt“)



Was soll sich in Zukunft ändern?

- Nichts – Wir haben doch schon den besten öV auf der Welt!
 - hohe Qualität hat ihren Preis, Politik ist bereit, diesen zu zahlen
 - mehr Kontrollen gewährleisten einen effizienten Mitteleinsatz
 - Wettbewerb im ÖV hat in der Schweiz keine Tradition, Erhalt der kleinteiligen Strukturen sichert politischen Rückhalt
 - auch für steigenden Mittelbedarf werden sich Mehrheiten finden
- Alles – weil Fehlanreize öV verteuern und TU schwach halten
 - Ausschreibungswettbewerb ermöglicht kostengünstigen Angebotsausbau
 - Angebotsqualität hängt nicht von Anzahl der Unternehmen ab
 - Mehr Kontrollen sind kein adäquater Ersatz für Anreizmechanismen
- Etwas – denn die Idylle wird vielleicht doch einmal gestört
 - Effizienz des öV-System auch ohne Ausschreibungszwang erhöhen
 - unternehmerisches Handeln und finanzielle Stabilität der Unternehmen stärken
 - administrativen Aufwand für die RPV-Bestellung reduzieren



Normabgeltungen statt Mikrosteuerung

Normabgeltung als moderater Veränderungsansatz

- Besteller definieren Linienbündel resp. (Teil-)Netze und legen dafür Normabgeltungen pro Angebotskilometer fest
- Normabgeltungen in Höhe der durchschnittlichen Abgeltungen je Kategorie mit festgelegtem Abbaupfad
- vereinfacht Bestellverfahren, schafft Transparenz für alle Beteiligten, erhöht Planungssicherheit
- erfordert unternehmerisches Denken und Handeln
- Möglichkeit der Gewinnerzielung erhöht Anreiz zur effizienten Produktion (Chance zur Reduktion der Normabgeltungen)
- Strukturbereinigung als mögliche Folge, aber nicht zwingend
- **macht Unternehmen fit für die Zukunft!**